
Interpellation	prov. Fussgängerweg und Fussgängerstreifen im Kreuzungsbereich Meierskappelerstrasse / Buonaserstrasse in Folge Baustelle
Eingereicht durch	CVP Risch-Rotkreuz
Eingereicht am	30. März 2010
Gemeindeversammlung	

Interpellation und Beantwortung

Interpellation Fussgängerweg und Fussgängerstreifen im Kreuzungsbereich Meierskappelerstrasse/Buonaserstrasse infolge Baustelle

„Geschätzte Anwesende, ich gebe zuerst eine kleine Erklärung ab. Der Gemeinderat hat in der Dezemberausgabe vom „dGmeind“ einen Plan beigelegt und eine Erklärung dazu, dass die Fussgängerführung wegen der Baustelle anders geführt werden muss. Man sieht hier den Übergang der Bäckerei Hotz, danach geht es nach hinten zur Buonaserstrasse. Dort musste man einen Fussgängerstreifen aufheben, da dieser direkt an die Baustellenwand heranführte. Man machte dann einen Übergang bei der Meierskappelerstrasse und der Fussgängerstreifen auf der anderen Seite, Buonaserstrasse, hob man ebenfalls auf, da dieser ebenfalls zur Baustellenwand führte. Weiter hinten erstellte man einen neuen Fussgängerstreifen. Es stellte sich sehr bald heraus, dass es eng wird, dass das Trottoir sehr schmal ist und wir sind seit einiger Zeit mit den Bewohnern der Buonaserstrasse 12 in Verhandlung um das Trottoir dort um 50 cm zu verbreitern. Jetzt lese ich Ihnen die Fragen vor und beantworte Ihnen diese einzeln.

Interpellation provisorische Fussgängerwege und Fussgängerstreifen im Kreuzungsbereich Meierskappelerstrasse/Buonaserstrasse infolge Baustelle

Frage 1

Ist der Gemeinderat sich bewusst, dass die aktuelle Situation aufgrund der Baustelle insbesondere für Fussgängerinnen und Velofahrerinnen in obgenanntem Kreuzungsbereich äusserst gefährlich ist?

Antwort zu Frage 1

Im Verkehrsbereich bringt jede Baustelle ein erhöhtes Gefahrenpotenzial mit sich. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass demzufolge die Baustelle an der Buonaserstrasse das Unfallrisiko erhöht.

Frage 2

Hat der Gemeinderat für die nicht kurze Bauzeit Verbesserungen und Alternativen geprüft und weshalb wurden angesichts der Tatsache, dass es schon vorher, bei normaler Situation an jener Örtlichkeit Fussgängerunfälle gab, einen sicheren Weg realisiert?

Antwort zur Frage 2

Ja, der Gemeinderat war schon vor der Eingabe der Interpellation mit den Bewohnern der Liegenschaft Buonaserstrasse 12 zwecks einer Trottoirverbreiterung von rund 50 cm bis zur Meierkappelerstrasse im Gespräch. Die Verhandlungen sind auf gutem Wege. Alle Baustellen im Verkehrsbereich erfordern eine noch grössere Flexibilität und Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer. Auch Fussgänger müssen zumutbare Behinderungen und Umwege in Kauf nehmen. Leider nur einseitig, aber auf der ganzen Baustellenlänge ist ein sicherer Fussweg

über den Fussgängerstreifen, Bäckerei Hotz, Meierkappelerstrasse und Bäckerei von Rotz gewährleistet.

Frage 3

Ist es effektiv mit geeigneten verhältnismässigen Massnahmen, auch Signale usw. nicht möglich, eine entscheidende Sichtverbesserung für die schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen, Fussgängerinnen und Velofahrerinnen zu erreichen?

Antwort zur Frage 3:

Die Buonaserstrasse ist eine Kantonsstrasse. Zuständig für Verkehrssicherheit, Signalisation und Ausschilderung Wegweiser, sind ausschliesslich die kantonalen Behörden. Bei einem Augenschein vor Ort wurden die Verkehrsführung, die Signalisation, der Fussweg und die Fussgängerstreifen vom Tiefbauamt und der Zuger Polizei festgelegt und als Bestandteil der Baubewilligung verfügt. Auf eine erneute Anfrage der Gemeinde sicherten die Kantonalen Stellen, Tiefbauamt und Polizei, anlässlich eines Augenscheins nach Ostern einer neuen Überprüfung zu.

Frage 4

Kann der Gemeinderat versprechen, dass er nochmals mit der Bauherrschaft über eine bessere provisorische Verkehrsregelung und eine allfällige Finanzierung spricht und sich auch dafür einsetzt?

Antwort zur Frage 4:

Im Baubereich ist aus bautechnischen Gründen eine Entschärfung oder Verbesserung unmöglich. Eine Besprechung mit der Bauherrschaft erübrigt sich. Weiter ist zu erwähnen, dass die Strasse vom Kanton ab ca. 2012, nach Ende der privaten Bautätigkeit, saniert wird. Es werden Leitungsarbeiten und Strassenarbeiten erfolgen, die leider wiederum zu Verkehrsbehinderungen führen werden. Die Gemeinde wird sich auch in Zukunft nach ihren Möglichkeiten für die Verkehrssicherheit auf der Buonaserstrasse einsetzen.

Das ist die Antwort des Gemeinderates. Sind Fragen?"

Seite 3/4

Daniel Gempeler, Berchtwil 5A, Rotkreuz: „In Berchtwil braucht es keinen Fussgängerstreifen, dort fahren sie anständig. Soviel ich weiss, hat doch die Gemeinde das Haus gekauft, 36A, oder was das ist und dann müsste man doch irgendwie die Möglichkeit haben, dass man das Trottoir auf dieser Seite verbreitern könnte. Was mir schon aufgefallen ist, ist, dass Familien mit Kinderwägen dort echt in einer Zwickmühle sind. Es ist unübersichtlich, wenn man von oben herab kommt und das Problem ist auch, dass man dort halb in die Strasse hineinfahren muss, bevor man von rechts etwas sieht, wenn man von Meierskappel her kommt. Somit müsste man das Trottoir schon jetzt verbreitern können, wenn das Grundstück bereits der Gemeinde gehört. Ich habe geschlossen.“

Gemeinderat Albert Dönni: „Es ist richtig, dass wir dieses Haus gekauft haben, aber deshalb können wir nicht einfach hingehen und sagen, hier, die Mauer wird abgebrochen und das Trottoir wird verbreitert. Wir sind, ich kann ja gerade sagen, wer es ist, mit Bucher Pirmin im Gespräch und wir sind kurz vor einer Lösung und werden dort das Mauerchen abzerren und das Trottoir breiter machen dürfen.“

Urs Egloff, Berchtwilerstrasse 4, 6343 Rotkreuz: „Geschätzte Anwesende, geschätzter Einwohnerrat. Ich bin sehr erfreut, dass das nun endlich zustande gekommen ist. Viele alte Leute sind zu mir gekommen, junge Frauen mit Kinderwägen und jetzt bin ich richtig überrascht, dass das endlich stattfindet. Ich hoffe, dass das möglichst schnell stattfindet, bevor etwas passiert, denn es ist wirklich gefährlich. Ich kann euch das sagen und Ihr werdet dies sicher auch schon erfahren haben, die, die vom Bahnhof kommen oder dorthin müssen, laufen wie Hühner darüber, die können, wenn die Lastwagen kommen, gar nicht ausweichen. Also es ist sehr gefährlich und ich bin erstaunt, dass das nicht schon lange passiert ist. Ich habe geschlossen.“

Kurt Balmer, Eichmatt 11, Rotkreuz: „Im Namen der CVP, welche die Interpellation eingereicht hat, danke ich dem Gemeinderat, dass er hier relativ kurzfristig etwas bewegt hat. Es sind verschiedene Anliegen immer an mich herangetragen worden, deshalb hat die CVP sich relativ kurzfristig veranlasst gesehen, etwas zu machen. Die Interpellation wurde erst vor 11 Tagen eingereicht und deshalb war es vielleicht auch etwas knapp, dass heute der Gemeinderat eine gute Antwort abgeben konnte. Die Antwort ist etwas oberflächlich und ich erwarte dann schon, dass der Gemeinderat sich zur gegebenen Zeit auch noch intensiv einsetzt, dass die Gefährdung dort effektiv verbessert werden kann respektiv keine Gefährdung mehr stattfindet, so wie das meine Vorredner auch gesagt haben. Es müsste dort wirklich dringend eine bessere Lösung her, denn wir rechnen, ich weiss es nicht, ungefähr mit einer mindestens zweijährigen Bauzeit. In dieser Zeit sollte es doch möglich sein, definitiv eine bessere Lösung zu erzielen. Wenn man das Mauerchen beim Grundstück Bucher wegbringen kann, ist das immerhin eine Teillösung. Ich bin schon sehr froh, wenn sich der Gemeinderat sehr intensiv für eine bessere Lösung einsetze. Merci vielmals.“

Gemeindepräsident Peter Hausherr: „Gut, das wurde bereits von Albert Dönni erläutert, dass dort auch etwas passieren wird. Wir haben noch eine Wortmeldung.“

Seite 4/4

Judith Straumann, Giebelweg 3, Buonas: „Zu diesem Thema habe ich noch etwas zu sagen. Bei der Bäckerei von Rotz stehen so Figuren vor dem Haus und diese behindern einen sehr, vor allem in der Nacht, wenn man vorbeifährt. Man weiss nicht, ob es ein Mensch ist oder es blendet einem. Das könnte man mit der Bäckerei einmal abklären und reden.“

Gemeinderat Albert Dönni: „Dazu kann ich nur sagen, wir können dort nicht viel machen, das sind Nachbauernstreiche, wenn diese dort hinausgestellt werden. Wir können höchstens dafür sorgen, dass diese besser angebunden werden.“

Franz Meier, Eichmatt 47, Rotkreuz: „Ich habe noch eine andere Fragen. Der Bereich Coop beschäftigt mich schon lange und im Zusammenhang mit der neuen Planung beim Kreuzplatz, welche jetzt läuft. Dort sieht man auch Bäume und Rabatten und wenn man vor dem Coop sieht, ist das mehr oder weniger mehr ein Hunde-WC, diese Rabatten dort. Ich habe schon zweimal interveniert beim Filialleiter. Dieser hat mir gesagt, er melde dies seinem Chef und dieser Chef melde es einem anderen Chef. Ich weiss nicht, ob dort sogar die Gemeinde oder der Kanton oder evtl. der Bund daran ist, damit dort einmal Ordnung herkommt. Es sind nun doch ein paar Jahre, dass diese Rabatte nie gejätet wurden. Wenn ich dies mit dem Kreuz vergleiche, mit unserem roten Kreuz, welches immer so schön bepflanzt ist, macht das keine Gattung. Ich möchte einmal an einen Sonntagmorgen mit Leuten durch Rotkreuz laufen, so wie andere durch Cham, Steinhausen oder auch Baar laufen. Ich möchte den Gemeinderat bitten, dort zu intervenieren.“

Gemeindepräsident Peter Hausherr: „Gut, wir nehmen dies so auf und schauen, ob etwas in unserer Macht steht, etwas zu unternehmen. Wie Sie vielleicht festgestellt haben, sind wir nun bereits bei der allgemeinen Aussprache respektiv bei Fragen von allgemeinem Interesse. Wir sind von der Interpellationsbeantwortung nun herübergekippt, bereits zu den Fragen von allgemeinem Interesse. Gibt es noch weitere Fragen? Wenn das nicht der Fall ist... doch, Beat.“